

PROTOKOLL ÜBER DIE SITZUNG
DES GESCHÄFTSAUSSCHUSSES KALÜBBE

- öffentlich -

Sitzung: vom 23. April 2012
im Sportheim des SC Kalübbe
von 19:40 Uhr bis 22:11 Uhr

Unterbrechung: von 21:19 Uhr bis 21:29 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 9

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 7 Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nr. 1 bis 4.

Anwesend:

a) Stimmberechtigt:
GV Björn Rüter
als Vorsitzender

GV'in Andrea Rolschewski
GV Matthias Saggau
GV Frank Schnathmeier
GV'in Dr. Barbara Semleit
GV Hans Solterbeck (*ab 20:00 Uhr*)

BM Jan Gerstandt
BM Florian Joost (*ab 20:40 Uhr*)

b) nicht stimmberechtigt:
Protokollführer: Herr A. Schnathmeier, Amt Großer Plöner See
BGM Günter Schnathmeier, GV Henning Banck;
zu TOP 3: Herr Dipl.-Ing. Arne Kölpin (E₅₂ Architekten Burchardt & Kölpin),
Frau Kerstin Wichmann und Frau Claudia Röhling (Kinderstube "Lütte Klüver")
weiter Zuhörer/innen: 7

Es fehlten entschuldigt: GV Kai Ellen

Die Mitglieder des Geschäftsausschusses Kalübbe waren durch Einladung vom 17.04.2012 zu Montag, 23. April 2012 um 19:30 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung eingeladen worden.

Der Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die verkürzte Ladung keine Einwände erhoben wurden.

Der Ausschuss war nach Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 05. März 2012
 2. Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden
 3. Maßnahmen Dorfgemeinschaftshaus
 4. Mitteilungen und Anfragen
-

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwände erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

GV Rüter beantragt die Änderung der Tagesordnung wie folgt:

TOP 1 neu: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der ehemalige TOP 1 wird in der nächsten Sitzung des Geschäftsausschusses behandelt.

TOP 2 bleibt unverändert

TOP 3 wird untergliedert in:

3.1 Beauftragung der Verwaltung zur Darstellung von Finanzierungsmöglichkeiten

3.2 Beratung über den Entwurf des Architekten

3.3 Beratung über Ausweichmöglichkeiten des Kindergartens während der Bauphase und ggf. Installierung einer Heizung im Feuerwehrgerätehaus

3.4 Beratung über die nächsten Arbeitsschritte

TOP 4 bleibt unverändert

dafür: 6

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Somit ergibt sich folgende neue Tagesordnung:

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 2. Bekanntgaben des Ausschussvorsitzenden
 3. Maßnahmen Dorfgemeinschaftshaus
 - 3.1 Beauftragung der Verwaltung zur Darstellung von Finanzierungsmöglichkeiten
 - 3.2 Beratung über den Entwurf des Architekten
 - 3.3 Beratung über Ausweichmöglichkeiten des Kindergartens während der Bauphase und ggf. Installierung einer Heizung im Feuerwehrgerätehaus
 - 3.4 Beratung über die nächsten Arbeitsschritte
 4. Mitteilungen und Anfragen
-

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt GV Björn Rüter bekannt, dass GV Henning Banck die verkürzte Ladungsfrist beanstandet hat und fasst den Schriftwechsel (*Anlage zum Originalprotokoll*) aus der vergangenen Woche zusammen. GV Rüter begründet die verkürzte Ladungsfrist damit, dass Fristen zur Beantragung von Fördermitteln hinsichtlich des Kindergartens (u3-Förderung) eingehalten werden müssen und hier Eile geboten ist. Die Anträge müssen bis 15. Juni 2012 gestellt werden. Insofern sind umfangreiche Vorarbeiten durch die Gemeinde und die Verwaltung zu erledigen.

Im Anschluss entsteht eine kurze Diskussion über das Für und Wider der gebotenen Eile. Von den Mitgliedern des Ausschusses wird die verkürzte Ladungsfrist jedoch nicht beanstandet, so dass die Sitzung abgehalten wird.

GV Rüter beantragt die Änderung der Tagesordnung wie folgt:

TOP 1 neu: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der ehemalige TOP 1 wird in der nächsten Sitzung des Geschäftsausschusses behandelt.

TOP 2 bleibt unverändert

TOP 3 wird untergliedert in:

3.1 Beauftragung der Verwaltung zur Darstellung von Finanzierungsmöglichkeiten

3.2 Beratung über den Entwurf des Architekten

3.3 Beratung über Ausweichmöglichkeiten des Kindergartens während der Bauphase und ggf. Installierung einer Heizung im Feuerwehrgerätehaus

3.4 Beratung über die nächsten Arbeitsschritte

TOP 4 bleibt unverändert

dafür: 6

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 1**Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Der Vorsitzende, GV Björn Rüter, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

TOP 2**Bekanntgaben des Vorsitzenden**

- Zusammenfassung des Ablaufs der Maßnahme Dorfgemeinschaftshaus
- Zur weiteren Vorgehensweise wird eine Prioritätenliste (*Anlage zum Protokoll*) aufgestellt; diese wird erläutert.

TOP 3**Maßnahmen Dorfgemeinschaftshaus****3.1 Beauftragung der Verwaltung zur Darstellung von Finanzierungsmöglichkeiten**

Es wird angeregt, die Finanzierungsmöglichkeiten

- Kommunaler Investitionsfonds
- Forward-Darlehen
- allgemein: längst mögliche Laufzeiten von Zinsbindungen zu prüfen.

GV Hans Solterbeck nimmt ab 20:00 Uhr an der Sitzung teil.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Sitzung des Geschäftsausschusses am 07.05.2012 Finanzierungsmöglichkeiten darzustellen. Hierbei soll auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Kommunalen Investitionsfonds sowie die Inanspruchnahme von eventuellen Forward-Darlehen geprüft werden. Außerdem sollen längst mögliche Laufzeiten und Zinsbindungen dargestellt werden.

dafür: 7**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****3.2 Beratung über den Entwurf des Architekten**

GV Rüter führt in die Thematik ein und bittet die anwesenden Mitglieder des Geschäftsausschusses sowie die übrigen Gemeindevertreter und den Kindergarten um Anregungen zu dem vorgelegten Entwurf des Architekten Kölpin.

GV'in Andrea Rolschewski:

- Die Damen- und Behinderten-WC's sind ggf. zu klein.
- Die Versorgungsräume (Heizungsraum) sollten nicht nach Süden gelagert sein, um ausreichend Sonneneinfall zuzulassen.

Architekt Kölpin: Ein Raumtausch ist ohne Weiteres möglich.

Des Weiteren merkt GV'in Rolschewski an, dass die Anregungen des Kindergartens sicherlich zu einer weiteren Veränderung des Grundrisses führen werden und dass diese Vorschläge zuvor gehört werden sollten.

Dem wird zugestimmt und GV Rüter übergibt das Wort an die erste Vorsitzende, Frau Wichmann, und die Erzieherin, Frau Röhling, von der Kinderstube „Lütte Klüver“.

Kinderstube:

- Wegen des Zugangs zum Spielplatz sollte der geplante Waschraum von vorn nach hinten gesetzt werden.
- Küche und Waschraum sollten aufgrund der vorhandenen Aufsichtspflicht der Erzieherinnen nah am Gruppenraum liegen.
- Der Garderobebereich ist zu klein; hier sollte auch die Höhe der Garderobe beachtet werden; ggf. ist eine kombinierte Garderobe für das Dorfgemeinschaftshaus und den Kindergarten möglich.
- Der Waschraum und der Gruppenraum müssen gegenseitig einsehbar sein, um die Aufsichtspflicht ausüben zu können.
- Im Waschraum sind sogenannte Waschröge geplant. Das Ausmaß dieser Tröge scheint zu hoch, stattdessen könnte eine zusätzliche Toilette eingebaut werden.
- Der Abstellraum muss definitiv größer sein als auf der Zeichnung geplant.

GV Matthias Saggau:

- Eventuell könnte das Gebäude so angeordnet werden, dass Parkplätze rechts und links entstehen können. Dieses könnte für die Belieferung des Kindergartens und Ähnliches wichtig sein. Insgesamt scheint zu wenig Stellfläche vorhanden zu sein.
- Werden von beiden Seiten des Gebäudes Eingänge eingebaut? Der Kindergarten und das Dorfgemeinschaftshaus könnten so getrennt voneinander betreten werden.
- Die Küche sollte so geplant werden, dass sie von beiden Seiten (Kindergarten und Dorfgemeinschaftshaus) nutzbar ist.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

- Der Gemeinschaftsraum sollte keine Ecken und Kanten aufweisen, um die Sicht bei Auf-
führungen nicht durch Ecken zu versperren. Ggf. könnte der Heizungsraum ausgelagert
werden.

Architekt Kölpin: Dieses ist nach der Energieeinsparverordnung nicht zulässig.

*GV Rüter: Bezüglich der Parkmöglichkeiten könnte man einen wassergebundenen
Parkplatz hinter dem Übungsgebäude des music-corps errichten und die Zufahrt über
den bisherigen Feuerwehrparkplatz erstellen.*

GV'in Dr. Barbara Semleit:

- Ein Drehen oder Verschieben des Gebäudes sollte nicht erfolgen.
- Andere Anregungen, als die bereits vorgetragenen, ergeben sich nicht.

GV Henning Banck:

- Ist es erforderlich, wirklich mit regenerativen Energien zu bauen?
Architekt Kölpin: Ja, dieses ist nach der Energieeinsparverordnung notwendig.
- Besteht die Möglichkeit einer Belüftung, um die Abluft nutzen zu können?
Architekt Kölpin: Dieses ist im Rahmen der Energieeinsparverordnung zulässig.
- Die Dachfläche sollte aufgrund einer evtl. später zu installierenden Photovoltaikanlage
nicht zu verschnörkelt gebaut werden. Hier sollte vorausschauend geplant werden, falls
dieses Thema noch einmal von Interesse wird.

GV Björn Rüter:

- Eine Drehung oder Verschiebung des Objektes erscheint nicht sinnvoll.
- Die Dachflächen sollten nicht durchgezogen werden, zumindest nicht an der Straßenfront.
- Es sollte geprüft werden, ob der Schuppen hinter dem Übungsgebäude des music-corps
(mck) zum Heizungsraum für das Feuerwehrgerätehaus umzubauen wäre.

BM Jan Gerstandt:

- Welchen Abstand hat das Gebäude zur Straße? Ein grüner Vorplatz wäre wünschenswert.
Architekt Kölpin: Der Abstand beträgt ca. 8 m.
- Auf der Rückseite des Gebäudes sollte das Dach durchgezogen werden, um Unterstell-
möglichkeiten zu bieten.
- Verwinkelungen im Gemeinschaftsraum sollten unterbleiben, um Veranstaltungen, wie
Theateraufführungen, nicht zu beeinträchtigen.
- Im Bereich des Kindergartens sollten Regalflächen berücksichtigt werden.
- Die Zeichnung weist viele Fenster auf, so dass mögliche Regale oder Schränke nicht an-
gebracht werden können.

*Architekt Kölpin: Eine Veränderung bzw. Verringerung der Fenster wäre möglich, ohne
den Lichteinfall gravierend zu beeinträchtigen.*

BM Florian Joost nimmt ab 20:40 Uhr an der Sitzung teil.

BGM Günter Schnathmeier:

- Nach Auskunft der Raumpflegerin sollte ein entsprechender Raum für Putzmittel vorhan-
den sein. Weiterhin sollten alle Fenster nach innen zu öffnen sein, um die Reinigung zu
erleichtern.

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

GV Hans Solterbeck:

- Der Abstand zur Straße sollte ggf. etwas verringert werden.
- Der Feuerwehrbereich sollte von der Heizung abgekoppelt und dort sollte eine Gastherme eingebaut werden. Evtl. könnte ein Miniblock-Heizkraftwerk genutzt werden. Die Energiekosten bei Luftheizungen erscheinen zu hoch. Welche Mehrkosten entstehen hier?

BM Florian Joost:

- Das Dach sollte einfacher strukturiert werden; da die Unterhaltungskosten bei Defekten ggf. zu hoch wären.

Im Anschluss an die Anregungen wird Architekt Kölpin gebeten, die Vorschläge in einen aktualisierten Entwurf einzuarbeiten. GV Rüter bittet um Vorlage des Entwurfs bis zur nächsten Sitzung des Geschäftsausschusses am 07.05.2012. Die Einhaltung dieses Termins kann Architekt Kölpin nicht zusagen, er wird jedoch Teilergebnisse vorlegen können.

Es erfolgt eine Sitzungsunterbrechung von 21:19 Uhr bis 21:29 Uhr.

3.3 Beratung über Ausweichmöglichkeiten des Kindergartens während der Bauphase und ggf. Installierung einer Heizung im Feuerwehrgerätehaus

GV Rüter fasst die bisherigen Überlegungen zu den Ausweichmöglichkeiten des Kindergartens während der Bauphase zusammen. Als Möglichkeiten bestehen das Feuerwehrgerätehaus sowie das Schützenheim. Die Kinderstube bevorzugt das Feuerwehrgerätehaus, da der Spielplatz weiterhin in der Nähe und damit nutzbar und erreichbar ist. GWF Gasenzer hatte in einer Einwohnerversammlung bereits die Nutzung des Feuerwehrgerätehauses in Aussicht gestellt. Am kommenden Mittwoch, 25.04.2012, findet eine Vorstandssitzung der Feuerwehr statt, in der auch dieses Thema beraten wird.

Heizung: Es besteht die Möglichkeit, eine zentrale Heizung für alle Gebäude hinter dem mck-Gebäude zu installieren oder aber die Gebäude zu trennen und jeweils eine eigene Heizung zu installieren. Hierüber herrscht allgemeine Zustimmung.

Es erfolgt eine Diskussion über die Abkopplung des Feuerwehrbereiches von der Heizung und vom Strombereich, da bisher Heizung und Stromversorgung im Dorfgemeinschaftshaus untergebracht sind und über Erdkabel bzw. Leitungen an das Feuerwehrgerätehaus gegeben werden. Es wird angeregt, einen gemeinsamen Termin mit den Abteilungen Liegenschaften und Bauamt über die vorhandenen und möglichen künftigen Strom- und Gasanschlüsse anzuberaumen, an dem auch die E.ON Hanse teilnehmen soll. Für den Heizungsbetrieb erscheint entscheidend, wie wartungsfrei solch eine Anlage ist. Dieses ist bei einem öffentlichen Gebäude von hoher Wichtigkeit. Zu Möglichkeiten von Heizungsanlagen soll ein unabhängiger Haustechnikingenieur befragt werden.

Es ergehen folgende Beschlüsse:

1. Der Geschäftsausschuss begrüßt und empfiehlt grundsätzlich die Unterbringung des Kindergartens im Feuerwehrgerätehaus. Hierzu ist die Vorstandssitzung der Feuerwehr am kommenden Mittwoch abzuwarten.

dafür: 8

dagegen: 0

Enthaltungen: 0

VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT UND BESCHLUSS

2. Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich der Veränderungen der Stromanschlüsse mit der E.ON Hanse und der Gemeinde einen Termin zu vereinbaren.

dafür: 8**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

3. Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich zu installierender Gasanschlüsse mit der E.ON Hanse und der Gemeinde einen Termin zu vereinbaren.

dafür: 8**dagegen: 0****Enthaltungen: 0**

Die Termine zu 2. und 3. sollen am gleichen Tag und zur gleichen Zeit stattfinden.

4. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Haustechnikingenieur zu ermitteln, die Auswahl mit der Gemeinde abzustimmen und diesen zur Sitzung des Geschäftsausschusses am 07.05.2012 einzuladen. Einzelheiten und Rückfragen sind an den Ausschussvorsitzenden, GV Björn Rüter zu richten.

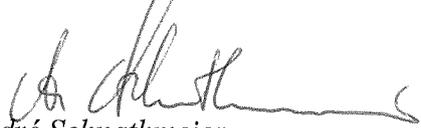
dafür: 8**dagegen: 0****Enthaltungen: 0****3.4 Beratung über die nächsten Arbeitsschritte**

GV Rüter fasst die bisherigen Schritte zusammen. Architekt Kölpin ergänzt anhand der Richtlinien des Kreises zur Förderung der u3-Kinder. Hierzu ist der Finanzierungsplan (TOP 3.1) erforderlich, da für die Antragstellung eine Finanzierung vorgelegt werden muss.

TOP 4**Mitteilungen und Anfragen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Der Vorsitzende des Geschäftsausschusses schließt die Sitzung um 22:11 Uhr.

VORSITZENDER*Björn Rüter***PROTOKOLLFÜHRER**
*André Schnathmeier***Anlagen zum Protokoll:**

ohne TOP: Schriftwechsel GV Henning Banck / Verwaltung - *nur Originalprotokoll* -

zu TOP 2: Prioritätenliste

Arbeitskreis Neubau Kindergarten am 16.04.2012

Liste der nächsten Arbeitsschritte und der zu treffenden Entscheidungen:

Priorität A:

- Geschäftsausschuss mit Kölpin und Kindergarten zu nötigen/gewünschten Entwurfsänderungen am 23.4., 19.30h
- Recherchen des Amtes zur Finanzierung, insbesondere Kommunaler Investitionsfonds, weil evtl Antrag dort vor jeder weiteren Beauftragung (=Vorhabenbeginn) erforderlich

Priorität B:

- Planung bis zur Antragsreife vorantreiben, notwendig sind „geprüfte Bauunterlagen“ zur Einreichung des Förderantrages wohl spätestens Anfang Juni, über getrennte/gemeinsame Heizungsanlage entscheiden

Priorität C:

- (Erste) Runde mit Kreis und Amt betr. Förderantrag, Konzept des KiGa, Unterbringung in der Bauzeit etc.
- Entscheidung über die Unterbringung während der Bauzeit, vorab Anfrage bei Gemeindeunfallkasse, Stellungnahmen Jugendamt, Beschluss der Feuerwehr?

Priorität D:

- Zeitplan aufstellen, u.a. zum angestrebten Baubeginn (vor/nach Winter)
- danach: Heizungsanlage im FwGH vorab ausschreiben und beauftragen